

Flucht. Migration. Und jetzt?

Bibelpastoraler Studientag 25. Juni 2018 in Zürich

Jesus in der Fremde als Integrationsverweigerer: Mk 7,24-30

Markus Lau (markus.lau@unifr.ch)

Geplanter Verlauf

1. Begrüßung und Ziele
2. Ein erster Blick auf den Text
3. Kontext und Handlungsorte
4. Aktanten und Erzählverlauf: Ein zweiter Blick auf den Text
5. Diskussion:
 - Worin besteht das Problem Jesu? Welchen Gegensatz baut er auf?
 - Wie argumentiert er für seine Option? Und warum?
 - Welche Rückwirkungen im Blick auf „das Haus“ (V. 24) und Mk 5,1–20 und Mk 3,8 sind dann denkbar?
 - Wie kontert die Frau das Argument Jesu?
6. Jesus lernt sich zu integrieren, aber um welchen Preis?
7. Abschließende Korrekturen: Ein präziser Blick auf V. 30

Mk 7,24–30 (eigene Übersetzung)

Die Eröffnung der Geschichte und das zu lösende Problem

- 24a Ἐκεῖθεν δὲ ἀναστὰς ἀπῆλθεν εἰς τὰ ὄρια Τύρου.
Aufstehend aber ging er weg von dort in die Gebiete von Tyrus.
- 24b καὶ εἰσελθὼν εἰς οἰκίαν
Und nachdem er in ein Haus hineingegangen war,
- 24c οὐδένα ἤθελεν γινῶναι,
wollte er, dass niemand (davon etwas) mitbekommt.
- 24d καὶ οὐκ ἠδυνήθη λαθεῖν·
Und nicht vermochte er, unbemerkt zu bleiben.
- 25a ἀλλ' εὐθὺς ἀκούσασα γυνὴ περὶ αὐτοῦ,
Sondern sofort, nachdem eine Frau über ihn gehört hatte,
- 25b ἧς εἶχεν τὸ θυγάτριον αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον,
deren kleine Tochter einen unreinen Geist hatte,
- 25c ἐλθοῦσα προσέπεσεν πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ·
kommend fiel sie nieder zu seinen Füßen.
- 26a ἡ δὲ γυνὴ ἦν Ἑλληνίς,
Die Frau aber war Griechin,
- 26b Συροφοινίκισσα τῷ γένει·
Syröphönizierin der Abstammung nach.

- 26c καὶ ἠρώτα αὐτὸν
Und sie bat ihn,
26d ἵνα τὸ δαιμόνιον ἐκβάλη ἐκ τῆς θυγατρὸς αὐτῆς.
auf dass er den Dämon aus ihrer Tochter hinauswerfe.

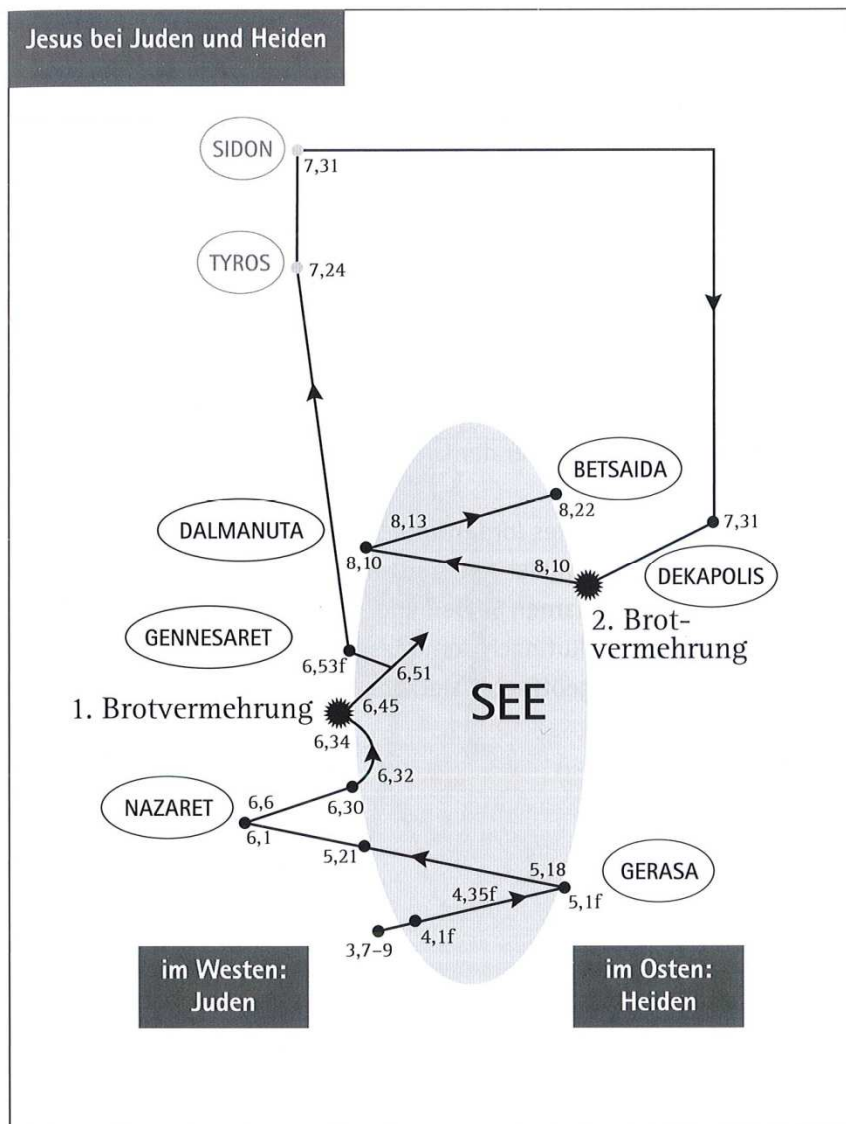
Das Streitgespräch zwischen Jesus und der Frau

- 27a καὶ ἔλεγεν αὐτῇ,
Und er sagte ihr:
27b Ἄφες πρῶτον χορτασθῆναι τὰ τέκνα,
Lass es zu, dass zuerst die Kinder satt werden!
27c οὐ γὰρ ἐστὶν καλὸν
Nicht nämlich ist es schön,
27d λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων
das Brot der Kinder zu nehmen
27e καὶ τοῖς κυναρίοις βαλεῖν.
und den kleinen/jungen Hunden vorzuwerfen.
28a ἡ δὲ ἀπεκρίθη
Die aber antwortete
28b καὶ λέγει αὐτῷ,
und sagt ihm:
28c Κύριε,
Herr,
28d καὶ τὰ κυνάρια ὑποκάτω τῆς τραπέζης ἐσθίουσιν ἀπὸ τῶν ψιχίων
τῶν παιδίων.
auch die kleinen/jungen Hunde unter dem Tisch essen von den
Krümeln der Kinder/Balge.
29a καὶ εἶπεν αὐτῇ,
Und er sagte ihr:
29b Διὰ τοῦτον τὸν λόγον ὕπαγε,
Wegen dieses Arguments, auf!,
29c ἐξελήλυθεν ἐκ τῆς θυγατρὸς σου τὸ δαιμόνιον.
herausgekommen ist aus deiner Tochter der Dämon.

Der Abgang der Frau und die Lösung des Problems

- 30a καὶ ἀπελθοῦσα εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς
Und nachdem sie in ihr Haus weggegangen war,
30b εὔρεν τὸ παιδίον
fand sie das Kind/das Balg
30c βεβλημένον ἐπὶ τὴν κλίνην
– geworfen auf das Speisesofa –
30d καὶ τὸ δαιμόνιον ἐξεληλυθός.
und den Dämon herausgekommen.

Die theologische Topographie des MkEv



aus: S. SCHREIBER, Das Markusevangelium. Eine Einführung, in: A. Leinhäupl (Hrsg.), Das Markusevangelium. Jesus Christus – was ist das für ein Mensch, Stuttgart 2012, 8–17, 17.

Weitere Texte und Materialien

Flavius Josephus, Gegen Apion I 70 (jüd. Historiker am Ende des 1. Jh. n. Chr.)

„Unter den Phöniziern sind die Leute aus Tyrus uns notorisch am feindlichsten gegenüber eingestellt.“



Römisches Fußbodenmosaik aus dem Triklinium einer Villa auf dem Aventin (Rom, 2. Jh. n. Chr.)

Die Gegenüberstellungen der V. 27.28.30

